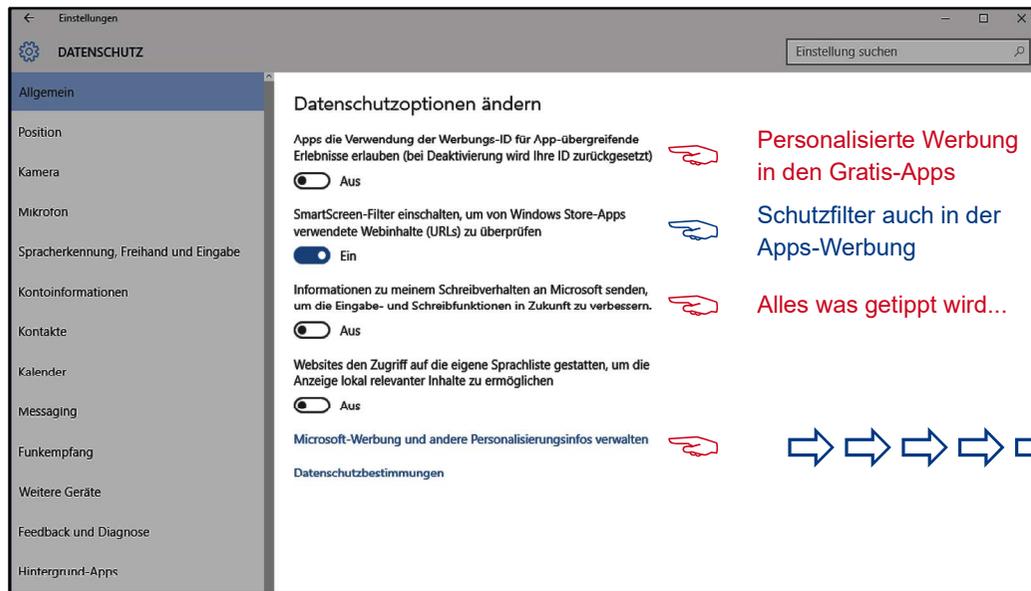


Windows 10 - Datenschutz

Windows 10 wird als «Spionage- oder Schnüffelwindows» bezeichnet. Bei der Einrichtung kann man weitgehend selber bestimmen, welche Informationen man preisgeben will. Man sollte sich dabei bewusst sein, dass von den Einstellungen auch benutzerfreundliche Funktionen betroffen sind. Die besonders neugierige, virtuelle Assistentin «Cortana» ist für die Schweiz blockiert. Es läuft eine Untersuchung, ob die Voreinstellungen von Microsoft geändert werden müssen und ob die Einstellungen auch wirklich umgesetzt werden. Dazu sei bemerkt, dass auch andere Systeme ganz fleissig Informationen sammeln.

Zu den Einstellungen gelangt man über das Startmenü (Windowstaste). Die Einstellungen ersetzen die alte Systemsteuerung und haben neu ein Kapitel Datenschutz bekommen. Dort sind fast alle Einstellungen zusammengefasst, die sich auf den Datenschutz auswirken.

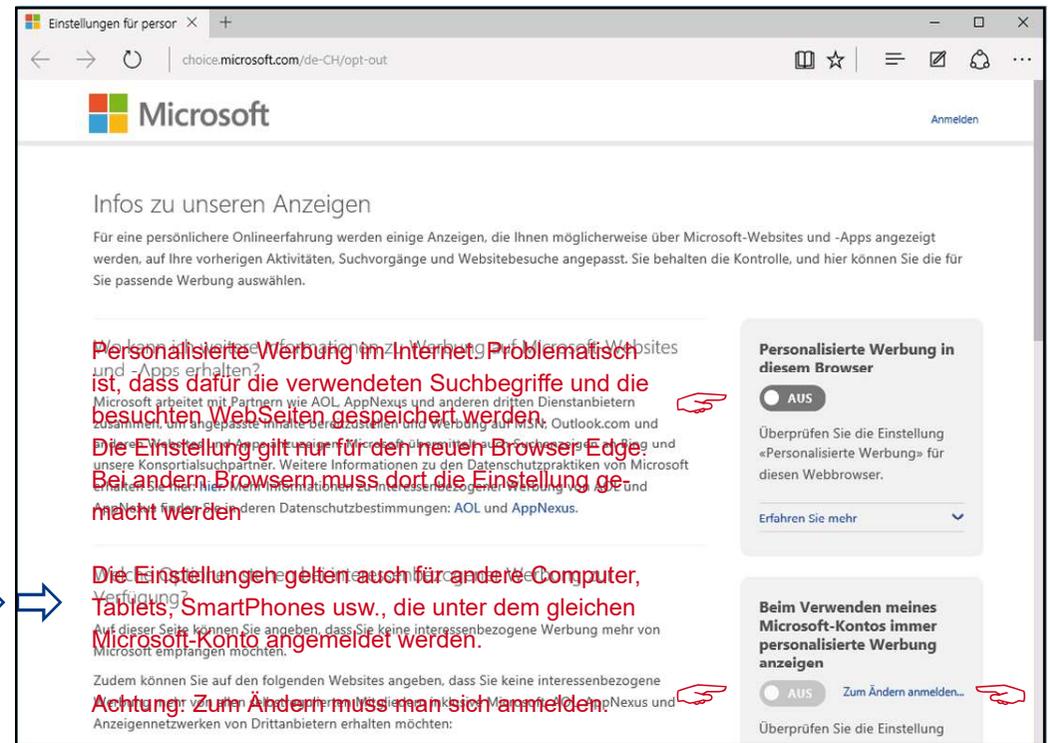
Wenn die Expressinstallation gewählt wurde, ist fast alles eingeschaltet. Wer vorsichtig ist, schaltet mehr aus und verzichtet dafür auf die Funktionen. Die hier gewählten Einstellungen sind restriktiv und sorgen für einen guten Schutz. Sensible Einstellungen sind mit der roten Hand markiert.



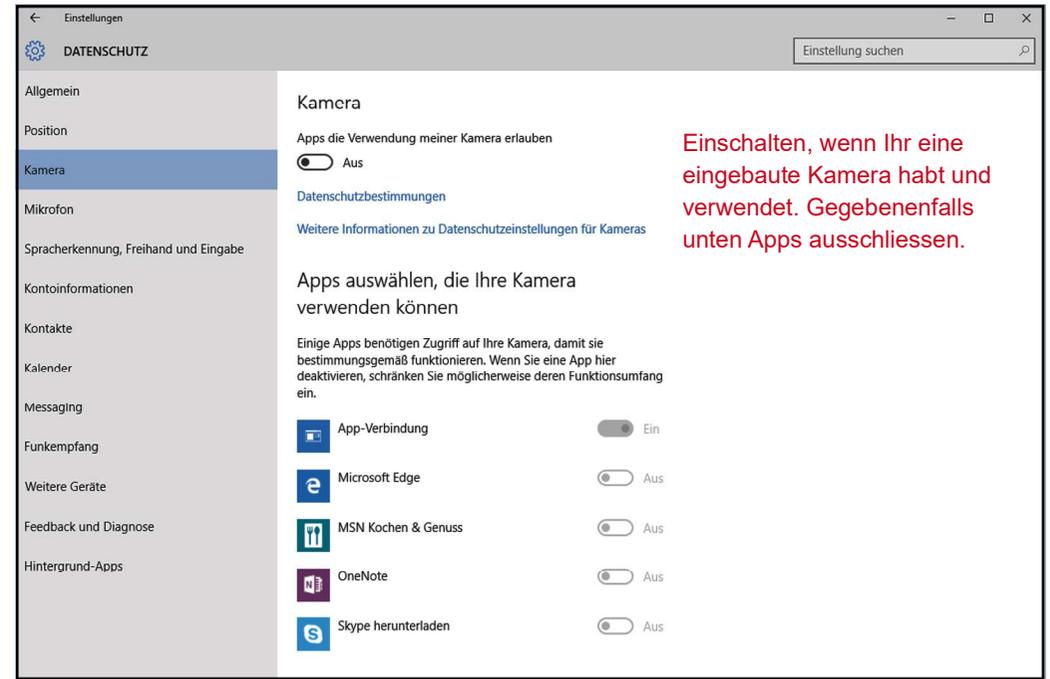
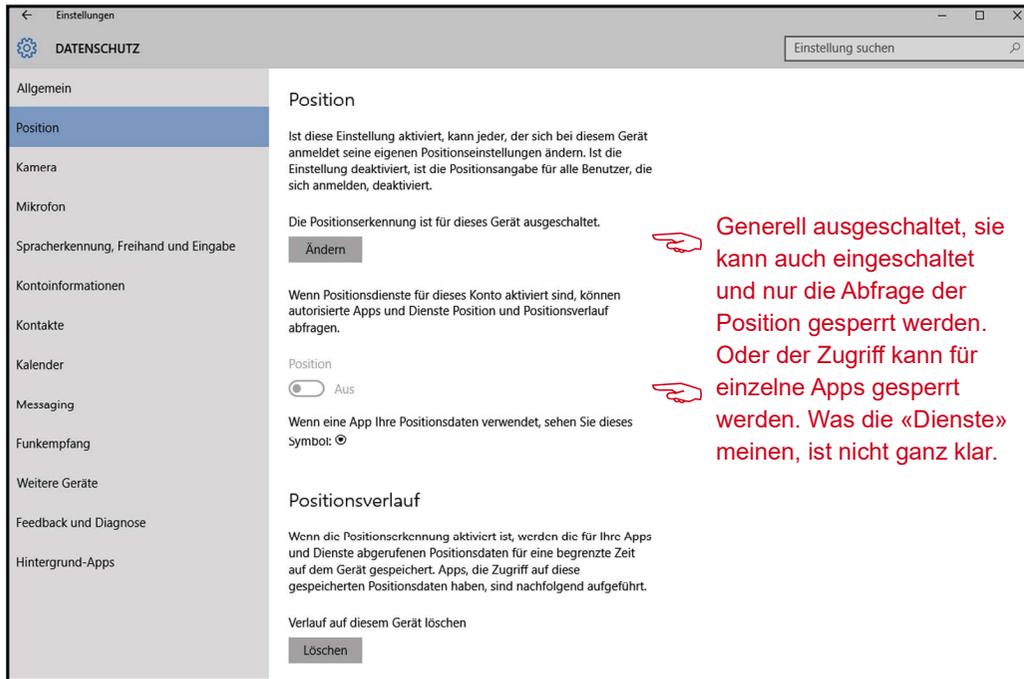
Im «Kleingedruckten» muss die Microsoft-Werbung angeklickt werden...



Die Einstellungen enthalten ein spezielles Kapitel über den Datenschutz. Man kann darin auf einfache Art Funktionen ein- und ausschalten. Der Entscheid ist nicht immer leicht, weil man die Folgen nur bedingt abschätzen kann.

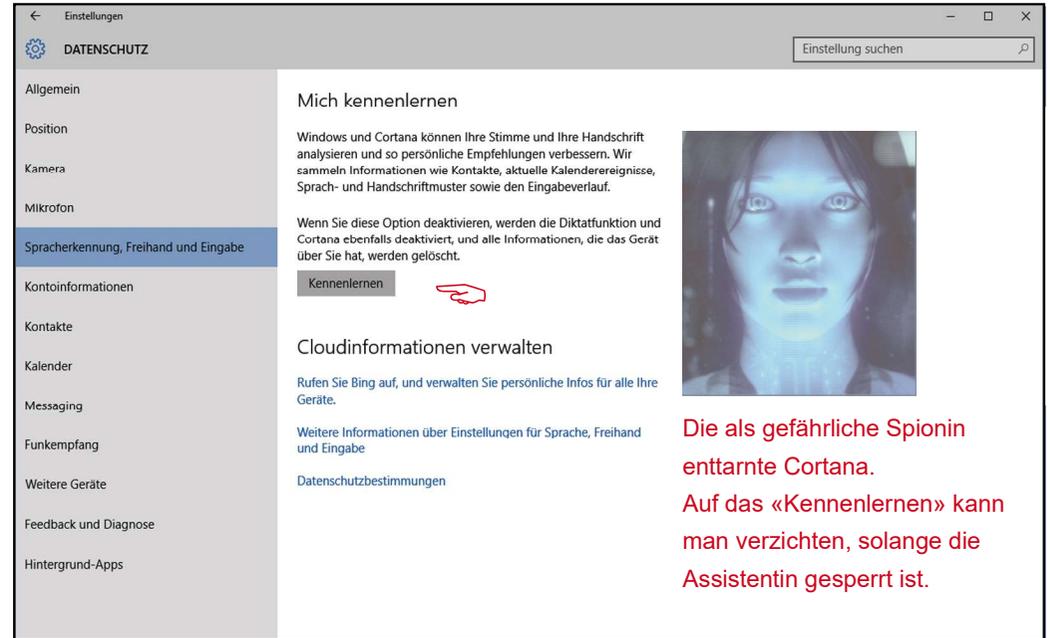
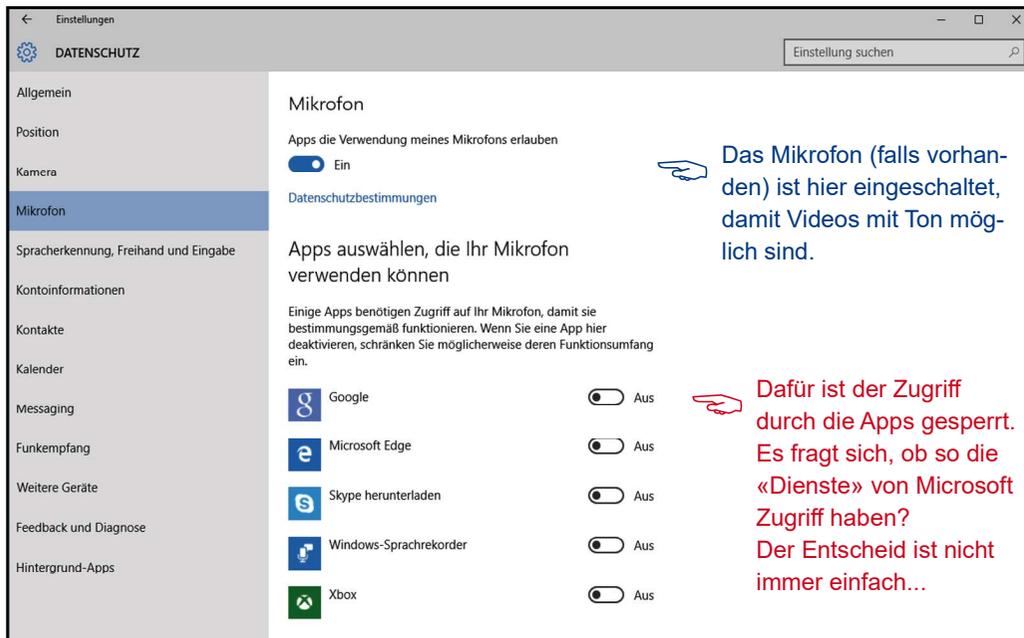


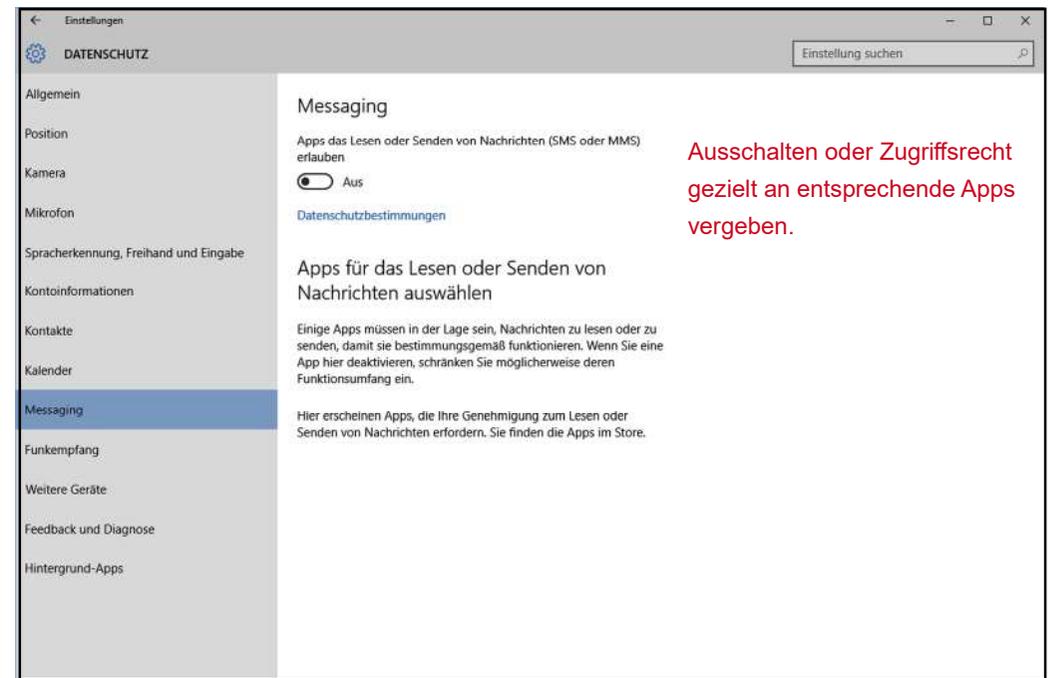
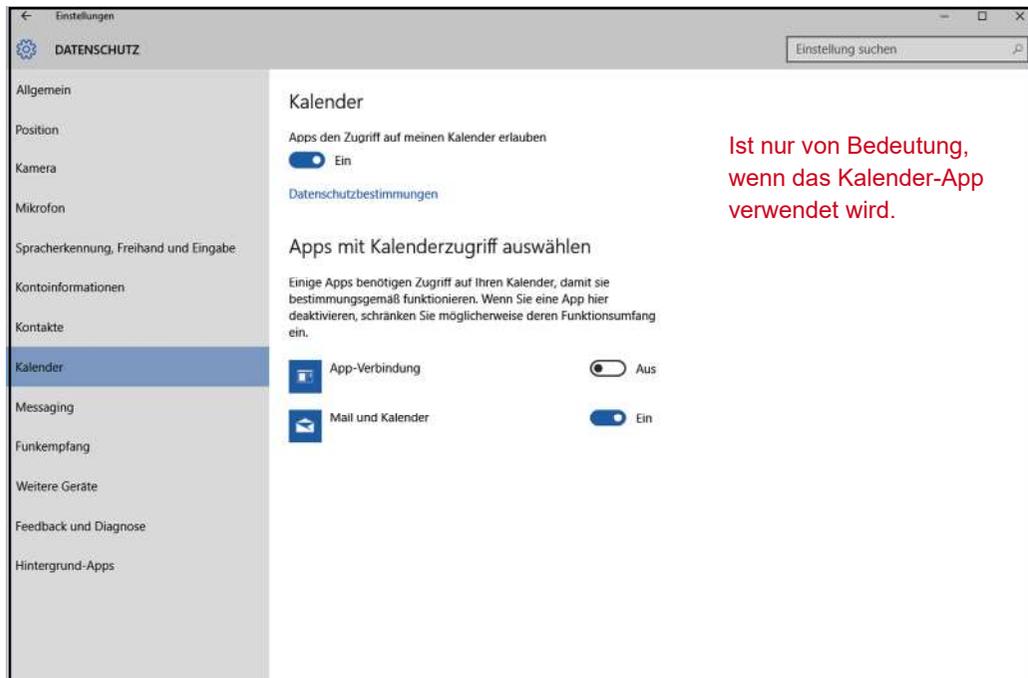
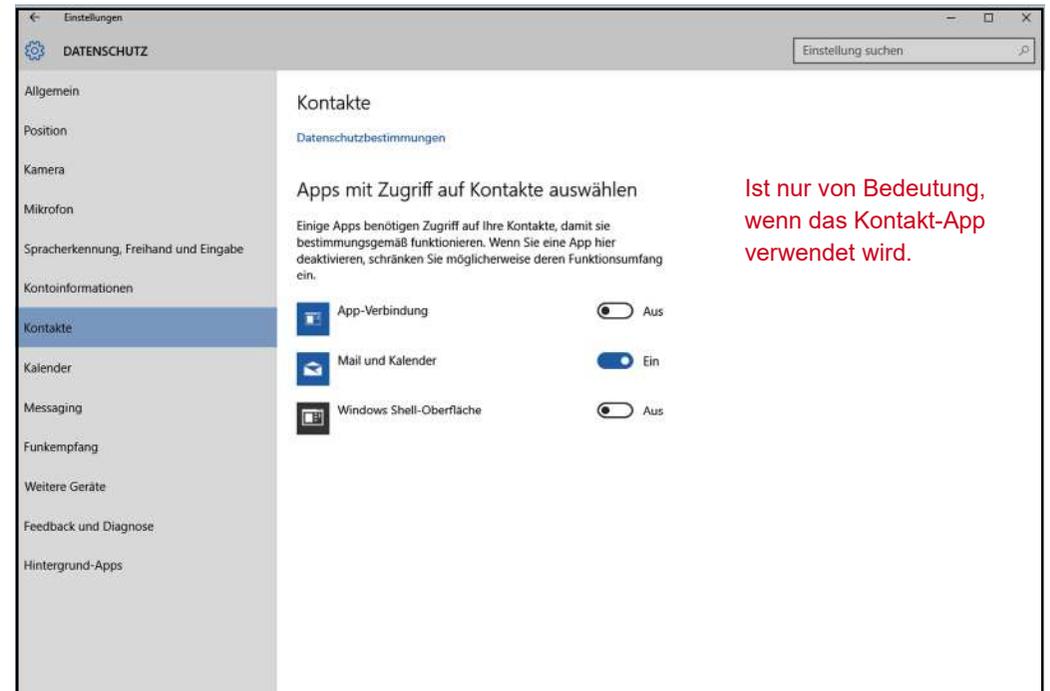
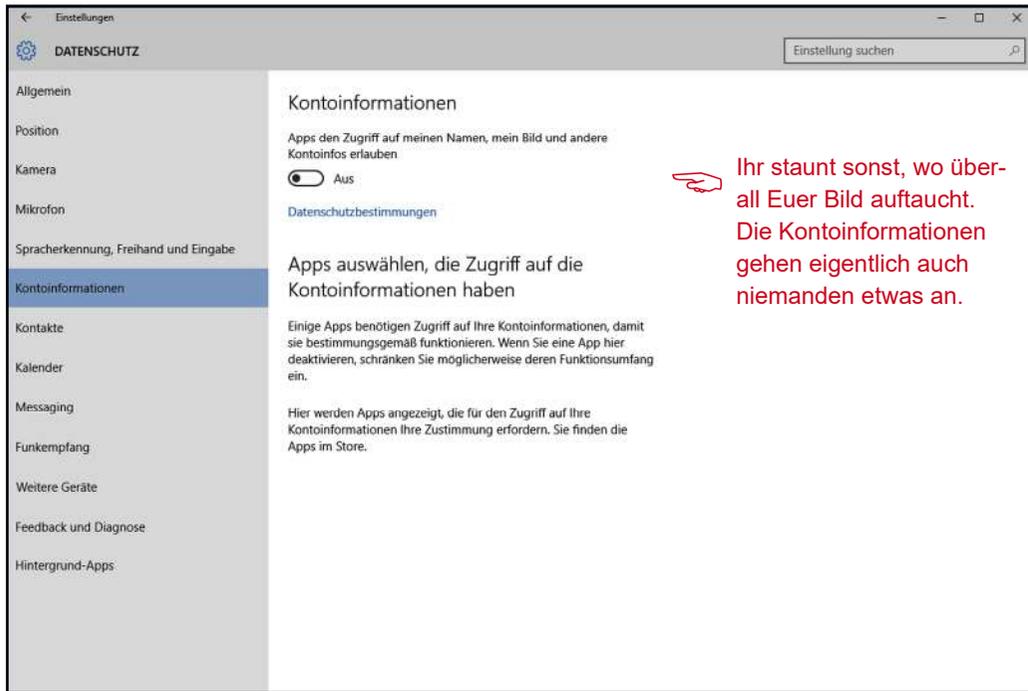
...dann öffnet sich die Webseite über die personalisierte Werbung.



Die Einstellungen sollten auch davon abhängen, welche Funktionen man braucht. Geräte, die man nicht braucht, können ausgeschaltet werden.

Die Einstellungen können auch bei Bedarf ein- und dann wieder ausgeschaltet werden. Es empfiehlt sich sie regelmässig zu kontrollieren.





Funkempfang

Einige Apps verwenden auf dem Gerät Funktechnik wie Bluetooth für den Empfang und das Senden von Daten. In einigen Fällen müssen Apps den Funkempfang aktivieren und deaktivieren, um optimal zu funktionieren.

Funksteuerung durch Apps zulassen Aus

[Datenschutzbestimmungen](#)

Apps auswählen, die den Funkempfang steuern können

Hier werden Apps angezeigt, die zur Steuerung des Funkempfangs Ihre Zustimmung erfordern. Sie finden die Apps im Store.

Nur einschalten, wenn Ihr solche Geräte braucht.

Mit Geräten synchronisieren

Erlauben Sie Apps, automatisch Informationen mit Drahtlosgeräten auszutauschen und zu synchronisieren, die nicht explizit mit Ihrem PC, Tablet oder Handy gekoppelt sind.

Aus

Beispiel: Beacons

[Apps auswählen, die sich mit Geräten synchronisieren dürfen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

Vertrauenswürdige Geräte verwenden

Erlauben Sie Apps die Verwendung vertrauenswürdiger Geräte (bereits angeschlossene oder mit dem PC, Tablet oder Handy gelieferte Hardware).

Beispiele: Xbox One, TV-Geräte, Projektoren

Elements 1042

Apps dürfen Folgendes verwenden: Elements 1042

Aus

Diese Apps dürfen Folgendes verwenden: Elements 1042

Microsoft Begleiter für Telefon Aus

Hinweis: Mithilfe dieser Einstellungen können Sie steuern, welche Apps Geräte und andere Apps verwenden und mit diesen kommunizieren können. Weitere Informationen über die

Nur einschalten, wenn Ihr solche Geräte braucht.

Feedbackhäufigkeit

Mein Feedback soll von Windows angefordert werden

Nie

Diagnose- und Nutzungsdaten

Sendet Ihre Gerätedaten an Microsoft.

Einfach

[Weitere Informationen zu Feedback- und Diagnoseeinstellungen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

Aufgepasst: Die Einstellungen werden manchmal «spontan» umgestellt. Also immer mal wieder kontrollieren. Ganz ausschalten lässt es sich nicht.

Die Einstellung «Einfach» führt übrigens dazu, dass oben auf der Seite «Allgemein» eine seltsame rote Meldung über Eure Organisation erscheint.

Ausführung von Apps im Hintergrund zulassen

Wählen Sie aus, welche Apps Informationen empfangen, Benachrichtigungen senden und auf dem neuesten Stand bleiben sollen, auch wenn sie nicht genutzt werden. Das Ausschalten von Hintergrund-Apps spart Energie.

[Datenschutzbestimmungen](#)

<input type="checkbox"/>	Alarm & Uhr	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Begleiter für Telefon	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Einstellungen	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Filme & TV	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Fotos	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Gesundheit & Fitness	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Groove-Musik	<input type="radio"/> Aus
<input type="checkbox"/>	Kalender	<input type="radio"/> Aus

Die Ausführung der Apps im Hintergrund kann ohne Weiteres abgestellt werden. Die Apps können trotzdem verwendet werden. Es spart Ressourcen und Strom.

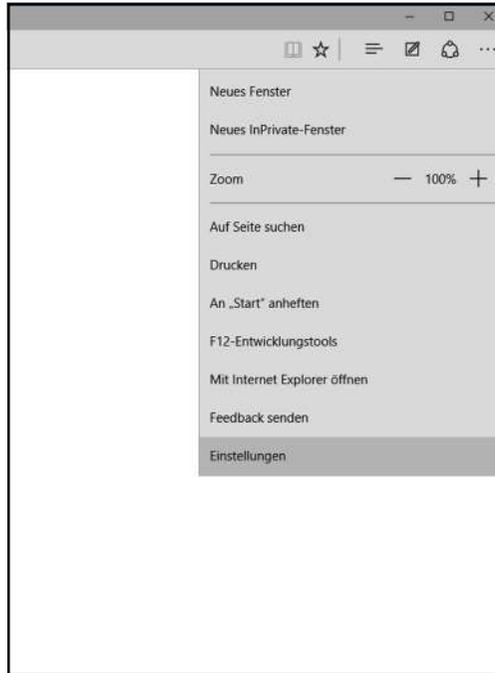
Andere Einstellungen

Es können nicht alle Funktionen über den Datenschutz eingestellt werden. Wichtig sind auch die Einstellungen im Browser. Hier werden die Einstellungen für «Edge» gezeigt, dem neuen Browser von Windows 10.

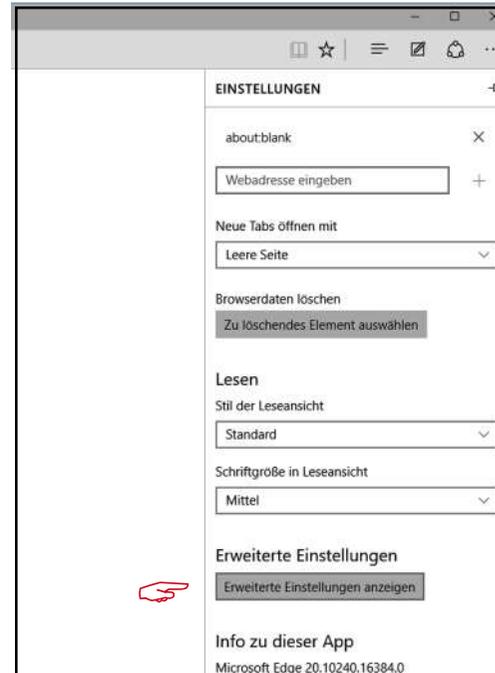
Wer einen anderen Browser zum Surfen im Internet braucht, muss dort für den Schutz sorgen. Im Internet-Explorer bei den Internetoptionen.

Die verschiedenen Suchmaschinen sind auch zu beachten, sie sammeln auch fleissig Informationen. Hier werden die Einstellungen für die Suchmaschine «Bing» von Microsoft gezeigt.

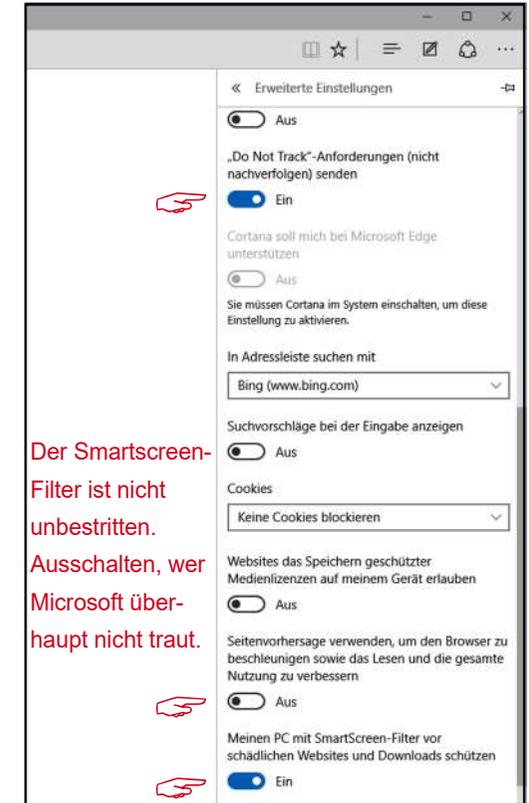
Wer Google oder eine andere Suchmaschine verwendet, muss sich dort um seinen Datenschutz kümmern.



Beim neuen Internet-Browser «Edge» kommt man über die drei Pünktchen oben rechts zu den Einstellungen.



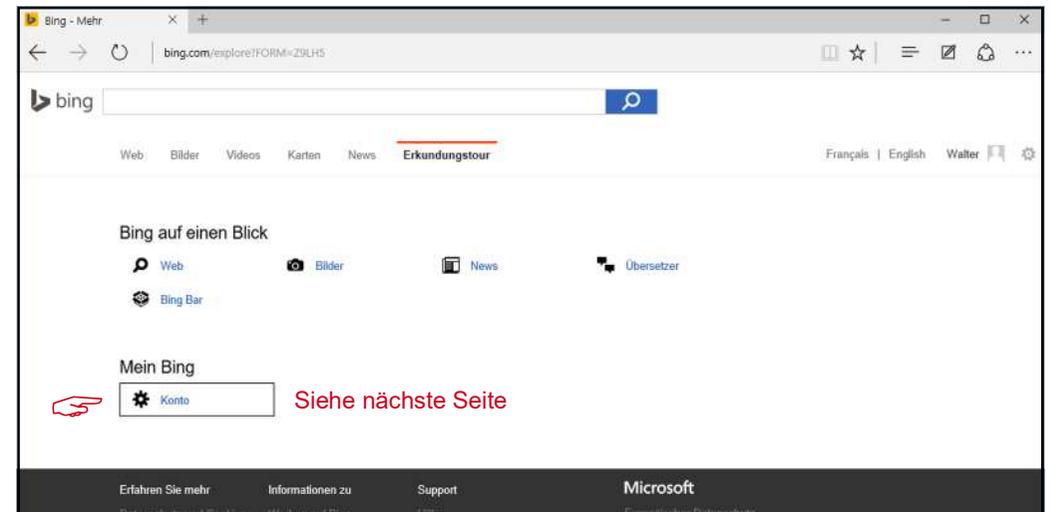
Die für den Datenschutz wichtigen Einstellungen findet man in den «Erweiterten Einstellungen».



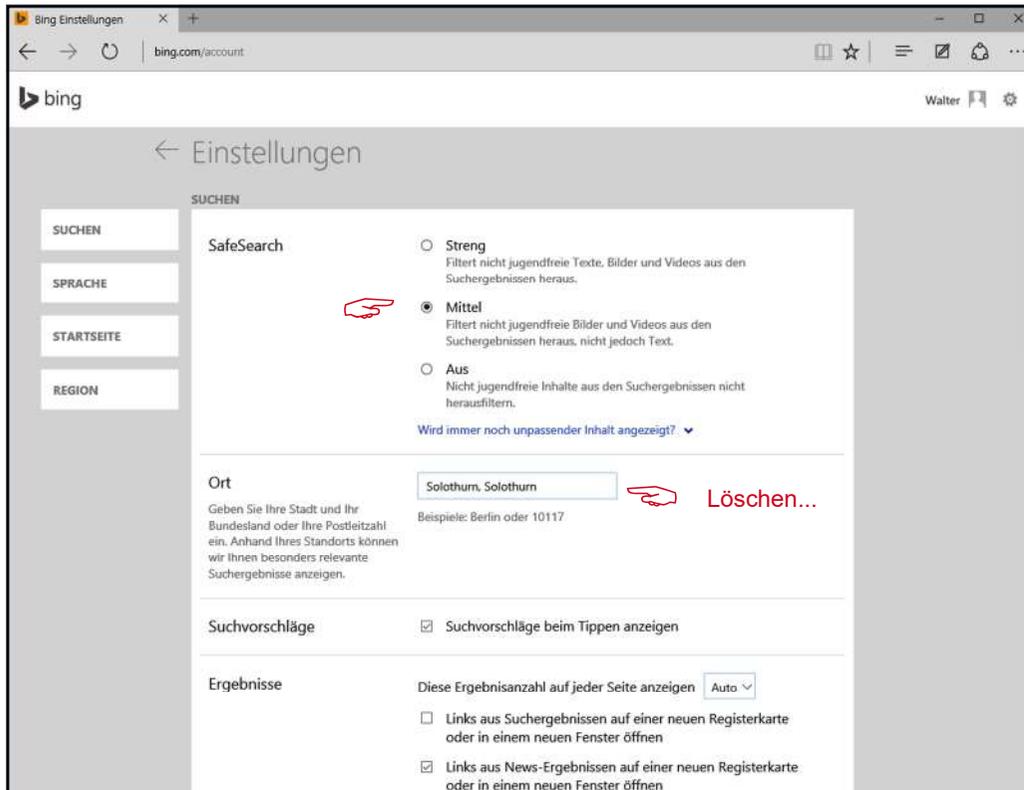
Der Smartscreen-Filter ist nicht unbestritten. Ausschalten, wer Microsoft überhaupt nicht traut.



Unter «www.bing.com» zu den Einstellungen bei Erkunden und Suchverlauf



Das Bing-Konto findet man unter «Erkunden».



Die Einstellungen für den Schutzfilter und das Suchverhalten im Bing-Konto.

Mit einem lokalen Konto anmelden?

Eine radikale Methode sich vor dem Datenhunger von Microsoft zu schützen, ist der Verzicht auf das sogenannte Microsoft-Konto und die Anmeldung mit einem lokalen Konto. Nur fehlen dann wichtige Elemente wie z.B. OneDrive (die Wolke).

Schlussbemerkung

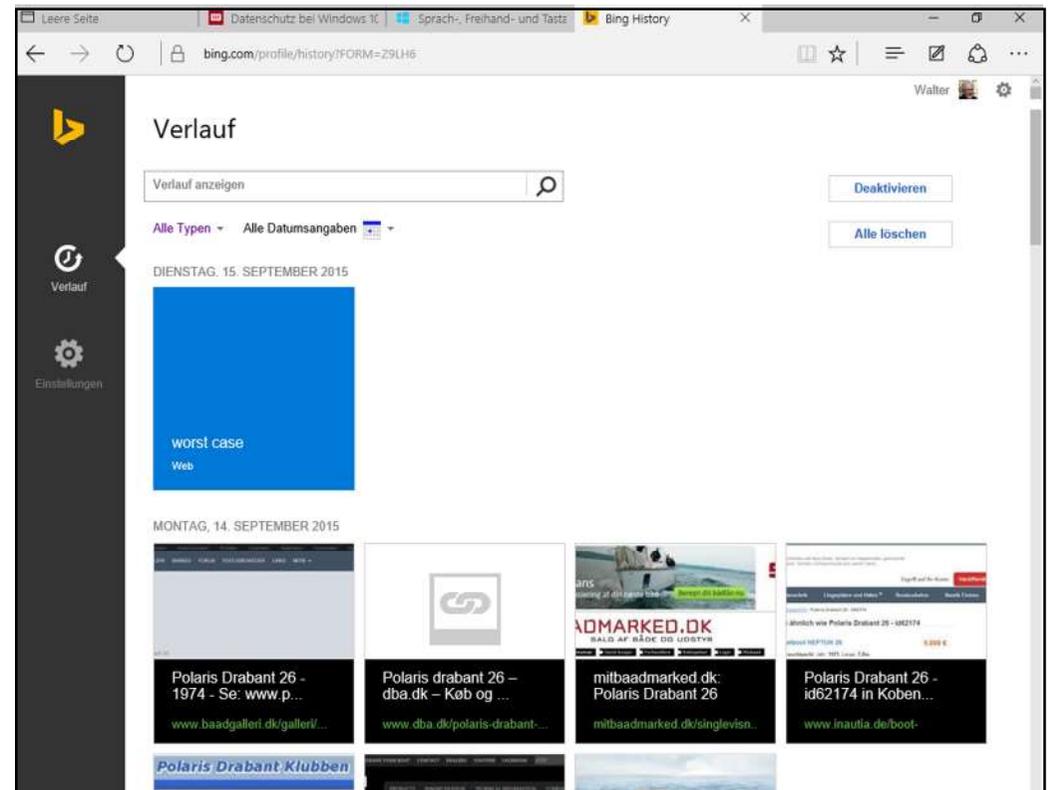
Die hier gezeigten Einstellungen entsprechen dem Wunsch nach möglichst weitgehender Absicherung. Der Autor und die Computeria übernehmen keine Verantwortung über den erzielten Schutz und die Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit.

Interaktive Webseite vom Schweizer Fernsehen:

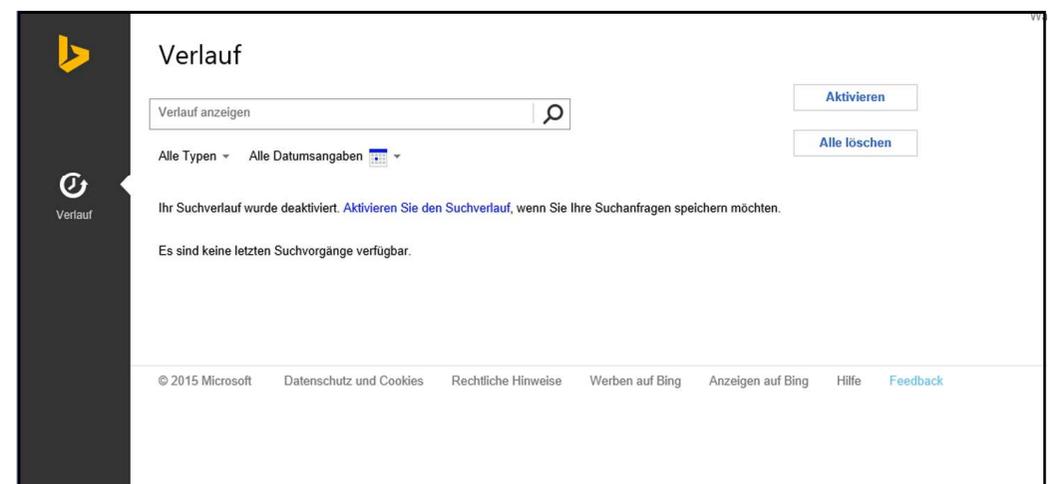
www.srf.ch/wissen/digital/datenschutz-bei-windows-10-was-sie-wissen-muessen

Datenschutzrichtlinien von Microsoft:

www.microsoft.com/de-ch/privacystatement/default.aspx



Den Suchverlauf verwalten, oder den Verlauf löschen und deaktivieren.



So sollten die Verlaufseinstellungen aussehen, wenn man Ruhe haben will.